

Saar-Ferngas Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (18) Saarbrücken 1, An der Christ-König-Kirche 8

Drahtanschrift: Ferngas.

Fernruf: 81 46, 81 47 und 81 48.

Postscheckkonto: Saarbrücken 29 69.

Bankverbindungen:

a) Saarland: Saarländische Kreditbank, Saarbrücken; Credit Lyonnais, Saarbrücken; Nationalbank für Handel und Industrie, Saarbrücken; Landesbank und Girozentrale, Saarbrücken; Rediskontbank, Saarbrücken; Kreis-sparkasse, Saarbrücken.

b) für Gasversorgung Pfalz: Rheinische Kreditbank, Filiale Neustadt (Haardt); Südwest-bank, Mannheim.

Gründung: Die Saar-Ferngas A.-G. ist durch Verschmelzung aus den beiden Gesellschaften "Ferngasgesellschaft Saar m.b.H., Saarbrücken" und "Pfälzische Gas A.-G., Ludwigshafen" durch Verschmelzungsvertrag vom 21. Dezember 1937 mit rückwirkender Kraft ab 31. Oktober 1937 hervorgegangen.

Die Ferngasgesellschaft Saar m.b.H. wurde am 27. Juni 1929 gegründet mit dem Sitz in Saarbrücken; die Pfälzische Gas A.-G. am 3. Juli 1928 mit dem Sitz in Ludwigshafen (Rhein).

Zweigtüro: Bad Dürkheim (Pfalz).

Zweck: Erwerb, Beschaffung und Sammlung von Gas aus Großkokereien, Fortleitung und Veräußerung dieses Gases, Errichtung, Erwerb, Pachtung und Betrieb der zur Durchführung dieser Zwecke dienenden Anlagen, Beteiligung an anderen Unternehmungen mit gleichen oder ähnlichen Zwecken.

Vorstand: Generaldirektor Robert Guillet, Saarbrücken, Vors.; Generaldirektor Dipl.-Ing. Felix Vieler, Saarbrücken, stv. Vors.

Aufsichtsrat: Robert Babcin, Directeur Général de la Régie des Mines de la Sarre, Vors.; Peter Michely, Landrat, Saarbrücken, stv. Vors.; Peter Zimmer, Bürgermeister der Stadt Saarbrücken, Saarbrücken; Franz Böglér, Oberregierungspräsident, Neustadt (Haardt); Jean Holtzer, Directeur Administratif de la Régie des Mines de la Sarre, Saarbrücken; Eugen Huthmacher, Ministerialdirigent, Saarbrücken; Jacques Kryn, Administrateur Séquestre de Neunkircher Eisenwerk A.-G., Neunkirchen; Dr. Franz Pfeiffer, Oberregierungs-vizepräsident, Neustadt (H.); Josef Röderer, Directeur Général des Forges et Acieries de Dilling, Dillingen; Frédéric Schlachter, Generaldirektor, Präsident der Industrie- und Handelskammer, Saarbrücken; Georges Thedrel, Administrateur Séquestre des Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke, Völklingen; Georges Thomas, Chef de la Mission Gazière Est à Gaz de France, Paris.

Abschlußprüfer: Wirtschaftsberatung G.m.b.H., Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je RM 500.- Nennbetrag der alten Aktien ge-währen in der Hauptversammlung 1 Stimme, je ffrs 50 000.- Nennbetrag der neuen Aktien ge-währen in der Hauptversammlung 5 Stimmen.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Gemäß Aktiengesetz.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse Saarbrücken.

Aufbau und Entwicklung

Der erste Ausbau der Ferngasversorgung erstreckte sich zunächst auf den Bereich des Kohlenreviers an der Saar.

1934 wurde die Verwirklichung eines lang-jährigen Projektes über den Bau einer Fern-gasleitung zum Rhein in Angriff genommen. Ende Dezember 1934 waren sowohl der Vertrag

der früheren Pfälzischen Gas-A.-G. mit dem Bayerischen Staat über die Erlaubnis zur Verlegung der Leitungen als auch der Ver-trag mit den Ferngaslieferanten und ebenso die Verträge mit den in Betracht kommenden Städten und Gemeinden zum Abschluß gebracht.

1936: Die Aufnahme der Ferngaslieferung er-folgte am 7. Februar 1936.

Der Abschluß weiterer Gaslieferungsverträge veranlaßte die Gesellschaft, umfangreiche Neubauten zu machen.

1943/44: Die Entwicklung der Saar-Ferngas-A.-G. konnte trotz aller Schwierigkeiten weiter gefördert werden.

1944/45: Die zwangsweise Räumung des Saar-gebietes am 2. Dezember 1944 veranlaßte die Gesellschaft zur Verlegung der einzelnen Abteilungen in die Umgebung von Homburg. In den letzten Tagen des Geschäftsjahres kam die Gaslieferung ganz zum Erliegen.

Bei dem sogenannten Rhein-Mainbauwerk sind nennenswerte Fortschritte nicht zu verzeichnen.

Beteiligungen an der "Südwestdeutsche Fern-leitungsgesellschaft m.b.H., Darmstadt" mit RM 1 000.-, wovon RM 250.- einbezahlt sind.

1945/46: Nachdem im Monat März 1945 die ge-samte Gaslieferung zum Stillstand kam, ge-lang es bereits am 17. und 18. April 1945 die Versorgung wieder aufzunehmen.

Durch die Inbetriebnahme weiterer Kokereien ist die Gasandienung im Anwachsen begriffen.

Die Ausführung der Verbindungsleitung Ruhr-gas-Saargas und der dazu gehörigen Betriebs-teile, die von der Gesellschaft während des Krieges aus Reichsmitteln in Angriff genommen wurde, kam mit Ende des Krieges zum Still-stand. Die fertiggestellten Teile, die von der Gesellschaft verwaltet wurden, sind durch die Neuordnung der Länder aus unserer Verwal-tung ausgeschieden.

Zu Beginn des Geschäftsjahres wurden die einzelnen Abteilungen wieder nach dem Haupt-sitz Saarbrücken zurückgeführt, so daß ab 1. Juli 1945 die Verwaltung wieder zentral in Saarbrücken vereinigt war.

Rumpfgeschäftsjahr 1946: Das Rumpfgeschäfts-jahr 1946 umfaßt die Zeit vom 1. April 1946 bis 31. Dezember 1946.

1947: Der letzte Reichsmark-Abschluß wurde für die Zeit vom 1. Januar bis 19. November 1947 durchgeführt gemäß den Bestimmungen über die Einführung der Frankenwährung im Saargebiet.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 21. März 1949 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals um 120 Mill. ffrs beschlossen (siehe unter Kapitalentwicklung).

Bei der Dillinger Hütte wurde eine Kompres-sorenanlage mit allem Zubehör errichtet, um die von der Dillinger Hütte zu erwartenden Gasmengen in das Netz aufnehmen zu können. Um die Möglichkeit zu schaffen, das Gas nach Westen abzusetzen, ist eine Leitung in Bau zum Anschluß an das Rohrnetz von Gaz de France.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Die Gesellschaft besitzt

1. a) eine Rohrleitung von 650 km, ausgehend vom Saargebiet bis zum Rhein und nach